

Bei der Suche und Auswahl zur Anwerbung geeigneter Personen werden - wie in den Vorjahren - unter anderen Annoncen in Tageszeitungen der BRD und Westberlins genutzt (ABDUL-RAHIM, HEYER, LAMP'L, MIERENDORFF). Hauptsächlich werden Bürger der BRD und Westberliner eingesetzt, wobei finanzielle und andere Notlagen bei der Kontaktierung und Werbung zielgerichtet ausgenutzt werden.

Häufig werden Personen über das Risiko der Schleusertätigkeit unter Hinweis auf die bislang erfolgreich verlaufenen Aktionen getäuscht und auf die Notwendigkeit der strikten Einhaltung gegebener Verhaltensorientierungen hingewiesen.

In Einzelfällen werden erpresserische Mittel und Methoden und Drohungen benutzt (LAMP'L, DAWID, MIERENDORFF, HAGEN).

In einem Fall wurde einem Bandenmitglied eine schriftliche Erklärung über die freiwillige Schleusertätigkeit abverlangt [REDACTED]

Außer DAWID, der dazu leitende Agenturen einsetzt, treten bei der Anwerbung oftmals auch die Bandenanführer selbst in Erscheinung.

Die Instruierung der auszuschleusenden Personen erfolgt unter breiter Einbeziehung von in der BRD bzw. in Westberlin wohnhaften Verwandten und Bekannten, die zumeist gleichzeitig als Schleusungsauftraggeber in Erscheinung getreten waren (MIERENDORFF, DAWID, ABDUL-RAHIM, REDWAN, KHALIFE, VÖLKNER, LEWIN). In Einzelfällen werden DDR-Bürgern schriftliche Instruktionen, darunter auch Skizzen von Aufnahmeorten übermittelt (LAMP'L, MIERENDORFF, KHALIFE, HAGEN). Der Menschenhändler ABDUL-RAHIM läßt den zur Schleusung vorgesehenen Personen durch Bandenkuriere seine Westberliner Telefonnummer zur Verbindungsaufrechterhaltung mitteilen und kontaktiert persönlich von Westberlin aus telefonisch DDR-Bürger. Kuriere dieser Bande forderten in Einzelfällen DDR-Bürgern schriftliche Bestätigungen über die erfolgte Kontaktaufnahme zu ihnen ab.